

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 25

Illustration: Tauziehen um den Fachmann
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Steigende Nachfrage nach tüchtigen Arbeitskräften

Tauziehen um den Fachmann



Um Hitsch si Mainig

Dar Bärrnar Regiarigsroot hätt sich entschuldigat. Vor Joora isch nemml zGemf a Rumäänin, a Frau Maria Popescu, als Giftmördari varurtailt worda. Si hätt jetz – well a söttigs Moodan isch – iarni Memoaara ussaggee. In denna schribbt sii au über zbärrnischa Frauagfengnis Hindalbankh. As sej iara dött gäär nitt guat gganga und hej iara gäär nitt gfalla. Zwenig Wassar zum sich wäschha, schloofa

inama grooßa Saal mit andara Frau zemma, zÄssa ooni Puttar-khuhhi, dar Büschtahaltar awägg ggnoo und sogäär nu mit ara Nummara aagreedat! Khai Modäll-khlaidar, nu aalti Huttla, und darbej waiß Pfrau Popescu zprichta, sii sej denn inama Schloß uufgwaxa, mit Dianarschaft und aiganam Roß. Wia gsaid, dar bärnnisch Regiarigsroot hätt sich entschuldigat, well zur säbbara Zitt zFrauagfengnis vu Hindalbankh würkhli nitt uff dar Hööhhgi gsii sej. Jetz wärdi abar bald a nöüja Bau paraat sii und in demm gengis denn priima zua und häära. Für jeeda Gascht an Ainzalzimmar mit Balkhoon. Selbvarschtentli flüüßand khaalt und warm Wassar. (Für Ußlendarinna won inama Schloß uufgwaxa sind an aigas Baadzimmar.) Ggässa wärdi

nu ala Khaart und dKhlaidar khönnandi bei dar Modissa uusglääsa wärda. Schaffa khemmi natüürli au nümma in Khrenz, darfür schtendandi zwai Tennis- und a Golfplatz zur Varfüagig. Wäär am Oobat usgoo welli, kriagi dar Huusschlüssel mit, müässi allerdings noch dar Polizejschtund sofort haikho

Dar Claude Tillier schribbt in siinam Buach *Mein Onkel Benjamin*: «Man muß sich vor Humanitätsduselei hüten, die immer nur den Gesetzesbrecher als Unglücklichen ansieht», und anara andara Schtell: «Das Gefängnis sollte die Hölle für die Menschheit sein, schwarz, düster. Und durch seine kleinen Gitterfenster sollte es den Vorübergehenden finstere Blicke zuwerfen. Statt fröhlicher Gesänge sollten aus

seinen Mauern nur Kettengerassel und dumpfes Gebell der Wachhunde erschallen. Der Greis sollte sich fürchten, unter seinen Fenstern auszuruhen, das Kind sollte in seinem Schatten nicht spielen wollen und der Bürger sollte es auf seinem Heimweg meiden, so wie man nachts den Friedhof meiden. Nur auf diese Weise wird das Gefängnis die erwünschte Wirkung haben.»

Gwüß, dia Sätz mögand abitz übertribba tööna. Abar noch mii-nara Mainig übertribbt man in Sahha Humanitätsduselej au abitz. I nimma nemml aa, dar Regiarigsroot vu Bärrn hej mit siina Entschuldigunga nitt wella Propaganda für Hindalbankh mahha, damit zFrauagfengnis jo immar guata Zualauf hej ...